

stellen. Aus den beiden Grundformen des Anstellhahnes für einfache Fahrtrichtung mit zwei Streustellen und für doppelte Fahrtrichtung mit vier Streustellen sind andere Formen für eine grössere Zahl von Streustellen entwickelt worden, die sich indes von den eben erwähnten nur durch die Bohrungen im Hahnkegel unterscheiden.

In der Ausführung nach Fig. 143 und 144 ist der Knorr-Pressluftsandstreuer in fast 3000 Exemplaren schon seit längerer Zeit auf den preussisch-hessischen und anderen Staatsbahnen mit bestem Erfolge in Verwendung; mit der Streudüse nach der neueren Bauart *S<sup>I</sup>* (Fig. 145 und 146) werden seit mehr als einem halben Jahre im Betriebe eingehende Versuche vorgenommen, die bisher die obenerwähnten Vorzüge der Neukonstruktion in vollem Masse bestätigt haben.

### J. Gasdruckregler.

Eine Besprechung des von mir erfundenen Gasdruckreglers gehört zwar nicht recht in eine Schrift, die meine Mitarbeit an der Entwicklung der Luftdruckbremse schildern soll; da es sich hier aber gleichfalls um eine meiner erfolgreichen Arbeiten handelt, die wohl auch allgemeines Interesse bietet, und deren Kenntnis für die Beurteilung des von mir Geschaffenen nicht ganz bedeutungslos ist, so sei sie an dieser Stelle kurz erläutert.

Der auf meinem Patent No. 130 529 beruhende Gasdruckregler Fig. 151 bezweckt vollständige Unveränderlichkeit des Gasdrucks in der Leitung, wie sie für Gasglühlichtbeleuchtung wesentlich ist. Die Regler üblicher Bauart dienen lediglich zur Regelung des Druckes in der Verbrauchsleitung (Hinterdruck) bei ungleicher Gasentnahme, sind aber unzulänglich, wenn zu den Schwankungen des Hinterdrucks noch solche im Vordruck, in der Gaszuleitung zum Regler, hinzutreten. Bei dem Gasdruckregler Fig. 151 kann der Vordruck sowohl wie der Verbrauch geändert werden, ohne eine Druckänderung in der Hinterdruckleitung hervorzurufen. Wächst nämlich der Vordruck, so wird die Sperrflüssigkeit des Raumes *r*, in welcher der mit dem Drosselventil starr verbundene Tauchkolben *t* schwimmt, nach Massgabe der Drucksteigerung unter die Glocke in den mit *r* kommunizierenden Raum *s* gedrückt. Durch das Sinken des Niveaus der Sperrflüssigkeit im Raum *r* erfährt der Tauchkolben